



# WOHNEN IN DEUTSCHLAND

DATEN · FAKTEN · ANALYSEN

Ausgabe 4

September 2022



**Bernd Hertweck**  
Vorstandsvorsitzender

## EDITORIAL

Steigende Bauzinsen, explodierende Energiepreise und höhere Baupreise bei sinkenden Realeinkommen: Für normalverdienende Haushalte wird es immer schwerer, sich den Traum von eigenen vier Wänden zu erfüllen. In Ballungsräumen ist das meist schon ein Ding der Unmöglichkeit.

Dabei lebt dieser Traum. Millionen von Menschen sparen darauf hin. Und sie sind ganz überwiegend trotz dieser Widrigkeiten nicht bereit, ihren Traum ad acta zu legen. Nicht wenige verschieben aber ihr Vorhaben in der Hoffnung auf bessere Zeiten. Viele schauen sich nach kleineren Objekten um, nach gebrauchten statt neuen in preisgünstigeren Regionen. Man streckt die Finanzierung und nimmt eine längere Verschuldung in Kauf, holt häufiger die Eltern ins „Finanzierungsboot“ und nutzt wieder stärker den Bausparvertrag mit seiner Zinsgarantie.

Die Ausweichstrategien sind gleichwohl limitiert. Die Politik muss deshalb auf die neue Situation reagieren. Nicht um individuelle Träume zu erfüllen, sondern aus einer sozialen Verpflichtung heraus. Wer Familien hilft, die Schwelle zum Wohneigentum zu überwinden, macht dringend benötigten Wohnraum für Mieter frei. Er unterstützt die Familien bei ihrer Altersvorsorge in Form des mietfreien Wohnens und entlastet so die sozialen Sicherungssysteme. Er hilft ihnen beim Vermögensaufbau und der Generationenvorsorge und verringert damit bestehende Vermögensungleichheiten. Wohneigentumspolitik ist praktizierte Sozialpolitik!

Bernd Hertweck